

# Unterrichtung

## über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Thalfang am Dienstag, dem 9. Dezember 2014 um 19.00 Uhr im „Haus der Begegnung“ in Thalfang

### Anwesende:

Ortsbürgermeister Burkhard Graul  
als Vorsitzender

### Die Mitglieder:

1. Reinhard Biel
2. Werner Breit
3. Ingo Brörmann
4. Rolf Brück
5. Stefan Brück
6. Stephan Gerhard
7. Vera Höfner
8. Stefan Hürtgen
9. Michael Klee
10. Josef Thösen
11. Roland Sommerfeld
12. Andreas Vochtel
13. Marko Haink (ab TOP 3)

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Mitglieder nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

### Es fehlten:

14. Bettina Brück
15. Ingo Hey
16. Karl Heinz Koch

### Ferner anwesend:

- Frau Anja Eckhardt, Idar-Oberstein (zu TOP 4)
- Herr Martin Döscher, Starterteam Nationalpark Hunsrück-Hochwald (zu TOP 5)
- Fachbereichsleiter Dr. Josef Adams (zu TOP 3 bis 5)
- Fachbereichsleiter Udo Keuper

### Tagesordnung:

#### **I. Öffentlich**

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
  - a) Machbarkeitsstudie Bioenergiedorf
  - b) Feriendorf Himmelberg
  - c) Mobilität in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf
  - d) Öffentlicher Personennahverkehr

- e) Haushaltsplanungen 2015
  - f) Bachdurchlass am Klingelbach
3. Vorstellung des Projektes „Vital in Thalfang“
  4. Vorstellung des Projektes „Therapeutisches Wandern in Thalfang“
  5. Sachstandsbericht Nationalpark Hunsrück-Hochwald
  6. Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Bachdurchlässe am Klingelbach

## **I. Öffentlich**

### **Zu 1.: Einwohnerfragestunde**

Es war nichts zu protokollieren.

### **Zu 2.: Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

#### **a) Machbarkeitsstudie Bioenergiedorf**

Unter Hinweis auf die Beratung und Beschlussfassung in der letzten Ortsgemeinderatssitzung zeigte der Vorsitzende auf, dass der Landkreis Bernkastel-Wittlich bis zu zehn Ortsgemeinden für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie Bioenergiedorf auserwählt. Zurzeit führt der Landkreis Bernkastel-Wittlich das Auswahlverfahren durch.

#### **b) Feriendorf Himmelberg**

In Abstimmung mit der Feriendorfbetriebsgesellschaft hat die Verbandsgemeindeverwaltung zu einem gemeinsamen Gespräch über die künftige Kooperation bzw. Zusammenarbeit zur Vermarktung des Feriendorfs die größeren Vermietungsdienstleister eingeladen. Die Besprechung ist auf Donnerstag, den 15. Januar 2015 terminiert.

#### **c) Mobilität in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf**

Der Vorsitzende wies auf die mit dem Amtsblatt der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf verteilten Fragebogen über die Mobilität in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf hin und bat, für dessen Ausfüllung mit anschließender Rückgabe bei den privaten Haushalten zu werben.

#### **d) Öffentlicher Personennahverkehr**

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz teilte mit, dass die RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH aus Trier den Weiterbetrieb der Linie 304 Thalfang bis Wittlich und die Ersterteilung einer Konzession für die Linie 314 Morbach bis Thalfang für den Zeitraum vom 1. November 2015 bis zum 31. Oktober 2025 nach § 42 Personenbeförderungsgesetz beantragt habe.

#### **e) Haushaltsplanungen 2015**

Aktuell finden die Beratungen über die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2015 durch die Gremien des Landkreises Bernkastel-Wittlich wie auch der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf statt. Voraussichtlich wird der Landkreis Bernkastel-Wittlich die Kreisumlage auf 46,7 v.H. der Umlagegrundlage erhöhen; dies entspricht für die Ortsgemeinde Thalfang einem Betrag von rund 765.000 €. Ver-

bleibt es bei der Verbandsgemeindeumlage von 35 v.H. der Umlagegrundlage, hat die Ortsgemeinde Thalfang der Verbandsgemeinde einen Betrag von rund 582.000 € bereitzustellen.

Außerdem wird sich die Verbandsversammlung des Zweckverbands „Wintersport-, Natur- und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“ in dieser Woche mit dem Budget 2015 befassen, wobei die Höhe der Verbandsumlage noch nicht feststeht.

Die Beratungen über den gemeindlichen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 sind im kommenden Februar geplant.

#### **f) Bachdurchlass am Klingelbach**

Nach einer heute erfolgten Ortsbesichtigung sperrte man das Brückenbauwerk über den Klingelbach am Aussiedlerhof „Eichelhof“ in Richtung Immert. Aufgrund des Bauwerkszustands ist zur Vermeidung weiterer Bauwerksschäden ein Überfahren mit landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen auszuschließen. Die Auftragserteilung der Instandsetzungsleistungen vorausgesetzt, sollen bei entsprechender Witterung die Bauarbeiten im März 2015 erfolgen.

#### **Zu 3.: Vorstellung des Projektes „Vital in Thalfang“**

Zunächst erinnerte der Vorsitzende daran, dass aus dem durch das europäische Förderprogramm LEADER unterstützte Standortmarketing „Wir für Thalfang“ im Jahr 2010 eine Arbeitsgruppe der Gesundheitsdienstleister entstanden ist. Ansprechpartnerin der Ortsgemeinde ist die Beigeordnete Vera Höfner. Aus dieser Arbeitsgruppe ist die Initiative „Vital in Thalfang“ entstanden, mit der der Luftkurort als Wellness- und Gesundheitsstandort besser bekannt gemacht werden soll. Dazu stand nach entsprechendem Antrag eine LEADER-Förderung in Höhe von rund 5.000 € zur Verfügung, so dass bei Gesamtkosten von rund 10.000 € ein gemeindlicher Eigenanteil von 5.000 € verbleibt.

Daraufhin erläuterte Fachbereichsleiter Dr. Josef Adams, dass im Zuge des Projektes ein Internetauftritt, eine Imagebroschüre, ein Faltblatt sowie ein Konzept für therapeutisches Wandern erstellt wurden. Das Konzept für das therapeutische Wandern wird Frau Anja Eckhardt im Zuge des anschließenden Tagesordnungspunktes detailliert vorstellen und erläutern.

Im Hinblick auf den neu erstellten Internetauftritt erklärte man kurz dessen Aufbau mit Inhalt, und zur Detailstudie verwies man auf dessen Verfügbarkeit im Internet. Den Inhalt der Imagebroschüre mit Darstellung des Luftkurortes Thalfang einschließlich seiner Vital- und Gesundheitsinfrastruktur hielt man bewusst allgemein bzw. abstrakt. Dadurch hat die Imagebroschüre über einen längeren Zeitraum Gültigkeit und ist gleichsam zeitlos. Dieser Broschüre liegt in der Regel ein kleineres Faltblatt bei, welches die konkreten örtlichen Gesundheitsdienstleister mit deren Dienstleistungsangeboten auflistet und vorstellt. Dieses ist selbstverständlich in kürzeren Zeiträumen zu aktualisieren und zu pflegen.

Ziel ist, das vorhandene Gesundheitsangebot der Ortsgemeinde Thalfang sowohl der heimischen Bevölkerung als auch den touristischen Leistungsträgern, Urlaubsgästen und sonstigen Besuchern der Region detailliert vorzustellen und damit langfristig den Wellness- und Gesundheitsstandort Thalfang wirtschaftlich zu stärken und auszubauen. Die Vorstellung des Konzeptes erfolgte mit einer Power-Point-Präsentation.

In der anschließenden Beratung nahm der Ortsgemeinderat das vorgestellte Projekt „Vital in Thalfang“ zustimmend zur Kenntnis.

Im Hinblick auf das europäische Förderprogramm LEADER für die Förderperiode 2014 bis 2020 beteiligt sich die lokale Arbeitsgruppe Erbeskopf am Interessenbekundungsverfahren des Landes Rhein-

land-Pfalz und bewirbt sich daher um nochmalige Anerkennung als lokale Arbeitsgruppe (LAG). Die inzwischen erarbeitete neue Strategie wird im Januar 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt und erläutert. Es ist davon auszugehen, dass frühestens im 4. Quartal des Jahres 2015 erste Förderanträge der LAG vorgelegt werden können.

Im Hinblick auf die Förderhöhe kann jedoch dennoch schon festgestellt werden, dass künftig eine Förderquote von bis zu 90 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten eines Projektes bereitgestellt werden können. Bisher betrug die maximale Förderhöhe 55 % des förderfähigen Netto-Gesamtkostenbetrags. Auch können künftig private Personen, Gewerbetreibende und Vereine für bestimmte Projekte Förderungen bis zu 40 % der förderfähigen Kosten erwarten.

#### **Zu 4.: Vorstellung des Projektes „Therapeutisches Wandern in Thalfang“**

In Ergänzung zu den Ausführungen beim Tagesordnungspunkt 3 führte Frau Anja Eckhardt aus, dass zur Verbesserung der Vernetzung wie auch Kooperation der örtlichen Gesundheitsdienstleister und zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern der Bereich Natur- und Landschaftserlebnis sowie therapeutisches Wandern ausgebaut werden soll. Die Konzeption sieht die Verknüpfung des bereits bestehenden Angebotes der Gesundheitsdienstleister mit Naturerlebnisprogrammen, therapeutischen Wanderungen und zielgruppenspezifischen Angeboten vor. Die Konzeption berücksichtigt gleichermaßen die Zielgruppen

- ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
- Familien
- Einzelreisende und Paare

Ziel ist es, die vorhandene Infrastruktur wie Barfußpfad, Traumschleifen, Erholungs- und Gesundheitszentrum mit Sauna durch Ergänzung des Angebotes zu optimieren und zu erweitern. Besonderer Wert ist auf die Erstellung neuer Angebote in den Bereichen Gesundheitswandern und therapeutisches Wandern zu legen. Der Bereich des therapeutischen Wanderns eröffnet den Teilnehmern neue Handlungsmöglichkeiten und kann zu tiefer Erholung bzw. Regeneration beitragen. Lang andauerndes Gehen verstärkt infolge des veränderten Stoffwechsels die Produktion körpereigener Hormone und Botenstoffe mit stimmungshhebenden Effekten. Damit entwickelt man auch psychisch eine positive Wirkung. Es werden innere Prozesse in Gang gesetzt, die den Teilnehmern eine Weiterentwicklung der Persönlichkeit durch intensive Selbsterfahrung ermöglichen. Das Wandern kann sowohl autonom ausgeübt werden oder als geführte Gruppenwanderung. Für Gruppenangebote sollten therapeutische und erlebnisorientierte Elemente eingebunden werden, die von qualifizierten Dienstleister zielgruppenspezifisch durchzuführen sind. Hier kommen die ortsansässigen Gesundheitsdienstleister genau so in Frage wie Kooperationspartner aus dem Bereich der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer und den zertifizierten Waldpädagogen. Die Programmbausteine Gesundheitswandern und therapeutisches Wandern sollten in Pauschalangebote integriert und vermarktet werden.

Folgende Angebote sollten für die einzelnen Zielgruppen geschaffen werden:

#### **1. Zielgruppe ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen**

Gerade für diese Zielgruppe besteht großes Potenzial und Bedarf an geeigneten Angeboten. Hier ist auf die Barrierefreiheit der Angebote besonderen Wert zu legen. Der vorhandene Kurpark rund um den Weiher in Verbindung mit dem Erholungs- und Gesundheitszentrum bietet sich als Standort für einen barrierefreien Vital-Parcours hervorragend an. Die Wege rund um die Wasseroberfläche stehen bereits zur Verfügung und können für die Konzeption genutzt werden. Hierbei sollten rund um den Weiher beschilderte Stationen eingerichtet und die Wege im Hinblick auf

Barrierefreiheit optimiert werden. An den verschiedenen Stationen werden auf Schildern die einzelnen Übungen aus dem Bereich des Gesundheitswanderns vorgestellt. Gesundheitswandern kombiniert kurze Strecken zu Fuß mit physiotherapeutischen Übungen und Informationen rund um das Thema Gesundheit. Hierbei ist es wichtig, am eigenen Leib zu erfahren, dass Bewegung gut tut und Spaß macht. Der Parcours kann unter fachlicher Anleitung der ortsansässigen Gesundheitsdienstleister, der Rheumaliga und für Gruppenangebote genutzt werden. Gleichwohl ist er auch von Einzelpersonen jederzeit frei nutzbar. Ziel ist es zum einen, mit einfachen Übungen behutsam die Ausdauer zu trainieren, einzelne Muskelpartien zu kräftigen und den eigenen Körper besser kennenzulernen, aber auch die Seele baumeln zu lassen und die Natur zu erleben.

## 2. Zielgruppe Familie

Trotz des demographischen Gesellschaftswandels und dem steigenden Anteil älterer Menschen ist der Familienurlaub ein bedeutendes Reisesegment, und Familien sind eine lukrative Zielgruppe im Tourismusgeschäft. Beim Wandern mit Kindern sollten Strecken gewählt werden, die Abwechslung bieten und keine Langeweile aufkommen lassen. Verschlungene Pfade, Besonderheiten entlang des Weges, Spielplätze, die Waldlehrpfade oder der Barfuß-Erlebnispfad eignen sich hervorragend, um der ganzen Familie einen erlebnisreichen Tag zu ermöglichen. Die Strecken mit Kindern sollten in kurze Etappen unterteilt sein, bei deren Erreichen beispielsweise ein Spiel gemacht wird oder ein Picknick eingenommen werden kann. Der 1,6 km lange Barfuß-Erlebnispfad startet gegenüber dem Erholungs- und Gesundheitszentrum direkt am Kurpark. Der Weg durch das Marschtalerbachtal führt über Wiesenwege, über die verschiedensten Bodenbeläge, durch Wasser, Schlamm und über unterschiedliche Balanciergeräte. Das Wassertretbecken liegt auf halber Strecke. Hier besteht die Gelegenheit für ein Picknick in der freien Natur, bevor man sich wieder auf den Rückweg macht. Zurück am Ausgangspunkt besteht die Möglichkeit zum Fußwaschen. Der Barfuß-Erlebnispfad eignet sich auch für Familien mit kleineren Kindern. Um die Attraktivität des Barfußpfades zu steigern und eine bessere Vermarktung zu gewährleisten, sollten folgende Maßnahmen getroffen werden:

- Wegweiser an der Zufahrt und eine ansprechende Gestaltung des Anfangsbereichs
- Erneuerung des Schildes am Start
- Pflegemaßnahmen im Bereich des Bachtals sollten durchgeführt werden
- Stationen überarbeiten/erneuern
- Bewerbung durch die Hotels und Kooperationspartner
- Erneuerung/Erweiterung von Tischen und Bänken am Wassertretbecken
- Einrichtung eines Grillplatzes
- Erweiterung des Barfuß-Erlebnispfades durch einen Fühlpfad

## 3. Zielgruppe Einzelreisende und Paare

„Allein unterwegs - gemeinsam genießen“ könnte das Motto der Pauschalangebote für Einzelreisende heißen. Wandern ist Begegnung, aber nicht nur mit den Mitwanderern, sondern auch mit der lokalen Bevölkerung und mit neuen Orten und Erfahrungen. Wandern ist die ideale Freizeitbeschäftigung, um mit Gleichgesinnten in Kontakt zu kommen. Auch für alle, die nur mal eine Auszeit vom Alltag brauchen oder nette Menschen kennenlernen möchten und neue Bekanntschaften schließen, ist ein Wanderurlaub die ideale Alternative. Es macht Spaß, in einer Gruppe zu wandern und von Gleichgesinnten umgeben zu sein, so entstehen schnell zwanglose Kontakte. Man kommt miteinander ins Gespräch und hat nach den Wanderungen ein gemeinsames Erfolgserlebnis. Dies ist gerade auch im Bereich von Gesundheits- und therapeutischen Wanderungen ein wichtiger Aspekt, da viele Gäste, die die Angebote in diesen Bereichen wahrnehmen, der Gruppe Einzelreisende und Paare zuzurechnen sind. Für diese Zielgruppe sollten spezielle Pau-

schalangebote mit geführten Gruppenwanderungen in den Bereichen Wellness-, Gesundheits- und therapeutische Wanderungen entwickelt werden. Die Angebote sollten auf das Erleben in der Gruppe ausgerichtet sein und durch ein attraktives Abendprogramm ergänzt werden. Sie können sowohl für Einzelreisende wie auch für Paare gezielt beworben werden.

Mögliche Themen:

- Gesundheitswanderungen
- therapeutische Wanderungen
- Wandern und Wellness
- Wandern und Natur erleben

Die Ortsgemeinde Thalfang verfügt schon über hervorragende Wanderwege wie Wasserspuren im Haardtwald oder Traumschleife „Wind-Wasser-Wacken“ des Saar-Hunsrück-Steigs. Als zusätzliches Highlight kann auf den Rundwegen ein GPS-Rätselcache angelegt werden, was die Attraktivität für Familien mit Teenagern wie auch für Erwachsene erhöht.

Als Fazit trug Frau Eckhardt vor, dass durch die Lage von Thalfang, die vorhandene Infrastruktur an Wanderwegen und Traumschleifen und die Tatsache, den höchsten Berg von Rheinland-Pfalz mit den Angeboten des Hunsrückhauses „vor der Haustür“ zu haben, eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklung neuer Angebote gegeben ist. Allerdings muss die vorhandene Infrastruktur in einen attraktiven und funktionstüchtigen Zustand versetzt werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass alle Angebote von qualifizierten und zertifizierten Akteuren durchgeführt werden, da dies gerade im Segment des Gesundheitstourismus unabdingbar ist.

Daneben sprach Frau Eckhardt folgende Handlungsempfehlungen aus:

- Kontaktaufnahme mit neuen Kooperationspartnern
- Umsetzung des Vital-Parcours am Weiher
- Optimierung der Wege rund um den Weiher im Hinblick auf Barrierefreiheit
- Entwicklung zusätzlicher Programmbausteine, vorrangig in den Bereichen Gesundheitswandern und therapeutisches Wandern in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern
- Einbindung der neuen Programmbausteine in bestehende Angebote sowie Entwicklung und Vermarktung neuer Angebote
- bessere Einbindung der bestehenden Angebote (Hunsrückhaus)
- alle Angebote müssen auf der Homepage eingestellt werden und online buchbar sein
- Überarbeitung der vorhandenen Angebote und Infrastruktur

Im Anschluss beantwortete Frau Eckhardt Fragen der Ratsmitglieder.

Im Ergebnis nahm der Ortsgemeinderat die vorgetragenen Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

#### **Zu 5.: Sachstandsbericht Nationalpark Hunsrück-Hochwald**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Burkhard Graul Herrn Martin Döscher, der im Nationalpark-Starterteam zuständig für die Regionalentwicklung ist. Anhand einer jedem Ratsmitglied vorliegenden Tischvorlage gibt er zunächst einen Sachstandsbericht. Danach sind derzeit sowohl die formalen als auch die inhaltlichen und förderrechtlichen Maßnahmen im Hinblick auf die offizielle Eröffnung des Nationalparks an Pfingsten 2015 in Bearbeitung. Die offizielle Eröffnungsfeier wird am Samstag, dem 23. Mai 2015 am Hunsrückhaus stattfinden. Die Landesregierung versteht den Nationalpark angesichts des demografischen Wandels als Instrument der Regionalentwicklung. Herr Döscher informierte im weiteren Verlauf sowohl über die Tourismus-Studie als auch über die kürzlich in Auftrag gegebene Mobilitätsstudie, bei der es im wesentlichen um die Verkehrserschließung des

Nationalparks, aber infolge auch um eine Verbesserung des Angebotes für die Bevölkerung gehen soll. Außerdem unterrichtete Herr Döscher über die geplante Entwicklung des Nationalparks und erläuterte den vorliegenden Gesetzesentwurf mit seinen Auswirkungen im Detail.

Nach einer kurzen gemeinsamen Erörterung der Thematik nahm der Ortsgemeinderat die Darlegungen über den Nationalpark Hunsrück-Hochwald zur Kenntnis.

#### **Zu 6.: Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Bachdurchlässe am Klingelbach**

Aufgrund der gemeindlichen Beschlussfassung hat inzwischen das mit der Planung und Bauüberwachung beauftragte Planungsbüro Roland Sommerfeld aus Thalfang die Bauleistungen zur Instandsetzung der beschädigten Bachdurchlässe am Klingelbach in Nachbarschaft des Aussiedlerhofes „Eichelhof“ öffentlich ausgeschrieben. Die Submission erfolgte am 25. November 2014. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote hat die Firma BIS Engineering GmbH aus Wittlich-Dorf unter Berücksichtigung des gewährten 6 %igen Nachlasses mit der geprüften Angebotssumme von brutto 59.799,02 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Kostenberechnung beläuft sich auf brutto 47.329,28 €. Daraus resultiert ein Mehraufwand von 12.490,74 €. Allerdings enthält das Leistungsverzeichnis zum Teil Bauleistungen, die voraussichtlich nicht zur Ausführung gelangen. Damit erscheint eine Reduzierung der Baukosten um rund 10.000 € möglich.

Daraufhin erläuterte Herr Roland Sommerfeld die geplanten Bauleistungen zur Instandsetzung der betroffenen Bachdurchlässe.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, die Firma BIS Engineering GmbH aus Wittlich-Dorf unter Berücksichtigung des gewährten 6 %igen Nachlasses zu deren geprüfter Angebotssumme von brutto 59.799,02 € mit den Bauleistungen zur Instandsetzung der zwei Bachdurchlässe am Klingelbach in Thalfang zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.